

Aufgrund des Lockdowns werden die Bürgerbefragungsbögen ab 13.12.2021 abgeholt!

**Nikolo
heuer wieder
im Internet
(Seite 16)**



Bürgerbefragung 2021:

Wir Neutaler schreiben wieder unseren Zukunftsplan

mehr auf Seite 2



Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Gesundheit und Erfolg
im neuen Jahr
wünscht das Team der SPÖ
Neutal

Neutal impft vorbildlich.

Mit 21. November 2021 haben 883 Menschen (= 88 % der impfbaren Bevölkerung ab 12 Jahre) mit Hauptwohnsitz Neutal zumindest eine erste Dosis erhalten, davon haben 779 Menschen eine zweite und 206 Menschen eine dritte Dosis erhalten. Covid-Infektionen - 7 Tage Inzidenz: Österreich 1.102, Burgenland 780, Neutal 548 (6 positiv Getestete)

Klartext

Erich Trummer
Bürgermeister



Liebe Neutalerinnen,
liebe Neutaler,
geschätzte Jugend!

Wir alle wünschen uns schon seit längerer Zeit, dass wir uns nicht mehr mit dem Coronavirus beschäftigen müssen. Offensichtlich müssen wir aber weiter lernen, in der nächsten Zeit damit (zusammen) zu leben. Ich bin überzeugt, wir brauchen deshalb auch eine gewisse Gelassenheit und jedenfalls Besonnenheit. Schon am Beginn dieser Pandemie habe ich gebeten von Schuldzuweisungen abzusehen, weil das unserer Gesellschaft, also uns allen, zusätzlich schadet. Das Coronavirus ist eine Krankheit, die wir nur gemeinsam bewältigen können und kein Verbrechen. Wir dürfen uns jedenfalls von dem Virus nicht auseinanderrivieren lassen. Aus meiner Sicht kann die Antwort auf Corona nur sein, jetzt ganz besonders gut zusammenzuarbeiten und zusammenzuhalten!

Jetzt besonders gut zusammenarbeiten und zusammenhalten!

Es liegt an uns allen, wie wir aus dieser Gesundheitskrise kommen, aber auch, ob und wie wir aus der Krise eine Chance machen. Tatsächlich haben wir Neutaler auch die letzten Monate gut genutzt, viele Projekte umgesetzt und Perspektiven für unsere Zukunft entwickelt. Mit der aktuellen Bürger*innenbefragung soll es uns wieder gemeinsam gelingen, unsere Zukunftsstrategie zu aktualisieren und fortzuschreiben, um auch weiterhin gute Lebensbedingungen in Neutal erarbeitet zu haben. Denn wer stehen bleibt, fällt zurück. Mit unserer bewährten Zusammenarbeit werden wir es wieder schaffen, Rezepte für anstehende neue Herausforderungen zu erarbeiten. Aus meiner Sicht soll die noch stärkere Integration von Natur, Umwelt und Ökologie die Entwicklung von Neutal als Wirtschafts-, Arbeits- und Wohnstandort zukunftsfit machen.

In diesem Sinn bedanke ich mich für Ihre Zusammenarbeit und wünsche Ihnen ein hoffnungsvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes Jahr 2022.

Ihr Bürgermeister

Konsequent mit den Menschen und für die Menschen

Bürgerbefragung 2021

Versprochen - gehalten. Das war schon in Vergangenheit das Leitbild für die Abarbeitung der Neutaler Zukunftspläne, die das SPÖ-Team immer in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt hat. Dieser erfolgreiche Neutaler Weg soll nun mit der aktuellen Bürgerbefragung konsequent fortgesetzt werden.

Viele sehr gute Ideen sind von den Neutalern beispielsweise auch in der Bürgerbefragung 2017 vorgeschlagen worden und sind in das Arbeitsprogramm der laufenden Gemeinderatsperiode eingeflossen. Im Jahr 2018 wurden zusätzlich die Ergebnisse aus konstruktiven Bürgergesprächen in die „Zukunftsstrategie für Mensch und Wirtschaft - Neutal 2025“ eingearbeitet. Seit der letzten Bürgermeister- und Gemeinderatswahl 2017 konnte das Gemeinderats-Team bereits einen großen Teil dieser Vorhaben umsetzen. Wir Neutalerinnen und Neutaler beweisen aber immer wieder, dass wir nicht stehen bleiben und permanent Projekte aufgrund neuer Entwicklungen und Herausforderungen in unsere Zukunftspläne aufnehmen.

Die Meinung der Bürgerinnen und Bürger ist dem SPÖ-Team deshalb auch jetzt wieder sehr wichtig. Sind die Menschen mit dem Umsetzungsergebnis der zahlreichen Neutaler Projekte zufrieden? Gibt es Verbesserungsbedarf? Sind in den letzten Jahren Bedarfsentwicklungen entstanden, die zusätzlich berücksichtigt werden sollten? Was halten die Bürgerinnen und Bürger von den neuen Projektvorschlägen vom SPÖ-Team?

Es soll jedenfalls weiter Kommunalpolitik mit den Menschen und für die Menschen gemacht werden. Gemeinsam soll für unser Neutal ein weiterer Schritt voraus gemacht werden. Dafür bedankt sich das SPÖ-Team bei allen Mitwirkenden!

Ihre Meinung zu den Themen unserer Zukunft

10. Umwelt und Ökologie

Projekt Öko-Gemeinde Neutal: Ökologie & Ökonomie im Einklang

... Zeit wird beinahe jedes Projekt in Neutal mit Bedacht auf die Ökologie geplant. Ziel ... Bereich Arbeit & Wirtschaft mit

Ihre Meinung zu den umgesetzten Projekten

3. Wie wichtig erachten Sie bzw. wie zufrieden ...

Sozialanre...



Ihre Meinung für unser Zukunftsgemeinde Neutal?

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Neutal hat sich mit Ihrer Mitarbeit und Unterstützung in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt. Mit unserem viel beachteten Markenzeichen des Miteinanders haben wir in Vergangenheit gemeinsam unseren Neutaler Weg erfolgreich gestaltet.

... Klassen wurden

Arbeiten statt anpatzen!

Auszug eines anonymen Briefes vom 3.11.2021, ergangen an:

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil
eine Landtags-Oppositionspartei
Kronenzeitung
Landespolizeidirektion Burgenland
Bürgermeister Erich Trummer

„Betrifft Neutal (Bezirk Oberpullendorf) und Bürgermeister Erich Trummer (SPÖ):

... Nur seine Interessen zählen, behauptet in seinem Film anlässlich der 750 Jahr-Feier von Neutal, dass durch die neuen Betriebe hunderte neue Arbeitsplätze geschaffen werden um angeblich der Ortsbevölkerung Jobs anzubieten. Dabei verschweigt er aber, dass die Arbeitsplätze hauptsächlich für die benachbarten Ungarn geschaffen werden, da diese ein deutlich niedriges Lohnniveau haben...

... Aber das Schlimmste und Abstossendste ist: Er geht über Leichen. Das hat man am besten bei der 750 Jahr-Feier des Ortes gesehen. Obwohl er Warnungen über Coronainfektionen bei den Gästen die am Sonntag am Tag der Vielfalt waren am Montag erhalten hat, hielt er trotzdem am Dienstag 26.10.2021 in der neu gebauten Sport- und Kulturhalle ein Megafest ohne Maskenpflicht ab, ...

... Der Mann ist unter dem Strich betrachtet gefährlich, gehört wegen grob fahrlässiger Gemeingefährdung angezeigt und ist als Bürgermeister nicht mehr tragbar.“

Klarstellung von der SPÖ Neutal

Unser Neutaler Markenzeichen ist das Miteinander und so haben wir gemeinsam in Vergangenheit den Neutaler Weg als Erfolgsgeschichte gestaltet. Das viel beachtete dynamische Neutal ist sicherlich das Ergebnis unserer gemeinsamen Kraftanstrengung, auf das wir auch sehr stolz sein können. In diesem Sinn bedanken wir uns aufrichtig bei den Neutalerinnen und Neutalern, die dazu einen ganz wichtigen Beitrag geleistet haben. Insbesondere bedanken wir uns auch bei den weitsichtigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die diesen erfolgreichen Neutaler Weg mit fast ausschließlich einstimmigen Beschlüssen mitgelenkt haben. Auch die Entscheidungen um die 750-Jahr-Feierlichkeiten wurden im Gemeinderat und im Veranstaltungsteam allesamt einhellig getroffen. Obwohl der Bürgermeister in seinem Informationsbrief vom 2.11.2021 die falschen Gerüchte über die Informationsübermittlung eines positiven Antigentests bereits nachweislich richtiggestellt und zurückgewiesen hat, werden aber diese Unwahrheiten von Einzelnen weiterverbreitet. Das ist nicht in Ordnung.

Für die SPÖ Neutal wirft diese stilllose Attacke des anonymen Anpatzbriefes nun schon auch eine Frage auf: Warum tauchen diese wahrheitswidrigen Anschuldigungen im Vorfeld der nächsten Bürgermeister- und Gemeinderatswahl auf?

Diese Kampagne kann aber auch den Wirtschaftsstandort Neutal beschädigen und Arbeitsplätze gefährden. Unsere Wirtschaftskraft macht/e es uns ja auch erst möglich, unser einzigartiges Neutaler Sozial- und Infrastrukturanangebot aufzubauen. Wir lassen uns jedenfalls nicht kriminalisieren und wir lassen auch unsere Arbeitgeber nicht anpatzen! Wir werden im Gegensatz dazu, in guter Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den Arbeitgebern, weiter gemeinsam für gute Lebensbedingungen unserer BürgerInnen hart arbeiten.

Der SPÖ-Neutal geht es auch darum, den tadellosen Ruf unserer Gemeinde und des Wirtschaftsstandortes Neutal zu schützen. Wir ersuchen jedenfalls die einzelnen Trennenden um Sachlichkeit und Besonnenheit. Stellen wir weiter das Gemeinsame vor das Trennende! Achten wir auf unsere Worte, denn sie können uns ALLE schaden.

PS: Nachstehend eine, für den Platz der Arbeit entworfene und für uns Neutaler grundsätzlich sehr zutreffende, Symbolik. Zusammenhalt und Geschlossenheit im eigenen Ort (auch über Parteigrenzen!!) sind vor allem jetzt besonders wichtig!



KIRTAGS - FRÜHSCHOPPEN

Um das gesellschaftliche Dorfleben weiterhin zu beleben und die Neutaler Tugend des Miteinanders wieder bewusst zu erneuern, hat die SPÖ Neutal das Brauchtum des Kirtags wieder aufleben lassen und veranstaltete am 12.09.2021, in der Sport und Kulturhalle, einen Kirtags - Frühschoppen. Das Team der SPÖ Neutal freute sich über die vielen Besucher. An der Spitze der zahlreichen Gäste konnte Vizebürgermeisterin und Ortsparteivorsitzende Birgit Grafl Bundesrätin Mag. Sandra Gerdenitsch, Landtagsabgeordnete

Elisabeth Trummer mit ihrem Gatten, Bezirkshauptmann Mag. Klaus Trummer, sowie den Hausherrn von Neutal, Bürgermeister und GVV-Präsident Erich Trummer, recht herzlich willkommen heißen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Mingal Musi“ und DJ Jogi. Auch für die Kinder gab es eine Schiffsschaukel, ein Kinderkarusell und eine Schießbude. Bei der Tombola wurden wieder schöne Preise verlost.





Liebe Neutalerinnen,
liebe Neutaler!
Geschätzte Jugend!

Eine Pandemie, so wie wir sie derzeit noch immer durchmachen müssen, ist für uns alle, egal in welchen Lebensbereichen, eine besondere Herausforderung. Es ist sicherlich für viele spürbar, welcher Zerreißprobe in dieser Zeit unsere Gesellschaft standhalten muss. Ich bin überzeugt, dass gerade jetzt unser soziales Neutal noch mehr an Bedeutung gewinnt.

Im kommenden Jahr feiert die SPÖ Neutal ihr 100-jähriges Bestehen. Die SPÖ Neutal, als kommunalpolitische Kraft, gestaltet seit dem Kriegsende mit den Menschen und für die Menschen unsere Gemeinde. Zusammenarbeit, Zusammenhalt, Miteinander, Solidarität bestimmen seit je her den ausgeprägten sozialen Weg unserer Ortsorganisation. Daher meine ich, dass wir gemeinsam sehr stolz sein können auf die erfolgreiche Entwicklung und den besonderen Neutaler Weg, denn es ist unser Miteinander, das diese Gemeinschaft ausmacht.

Für ein starkes Miteinander

Ein Miteinander, das in allen Bereichen eine gemeinsame Verantwortung trägt - dafür steht die SPÖ Neutal, um auch in Zukunft den eingeschlagenen sozialdemokratischen Weg fortzusetzen. Das Miteinander und die Einbindung der Ortsbevölkerung werden dabei immer im Fokus unserer Arbeit stehen. In wenigen Tagen gehen wir auf Weihnachten zu, ich wünsche Ihnen eine besinnliche, aber auch erwartungsvolle Weihnachtszeit, ein frohes, ein friedliches Weihnachtsfest, dass es uns allen gelingt menschliche Begegnungen, die an diesem Fest besonders wichtig sind, neu wertzuschätzen.

Ich möchte mich zum Jahresende auch bei allen Mitgliedern der SPÖ Neutal, aber auch bei der Gemeinde Neutal für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Ein Team, welches in seiner Gesamtheit immer wieder bemüht ist, das Bestmögliche für unsere Ortsbevölkerung zu tun.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und das Allerwichtigste „Bleiben Sie gesund.“

Ihre

Birgit Grafl

Burgenland startete zusätzliche Test- und Impfangebote

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil kritisierte das aktuelle Pandemiemanagement der Bundesregierung. Das Burgenland müsse deswegen zusätzlich eigene Maßnahmen ergreifen und zusätzliche Testangebote schaffen. Ziel bleibt es, bei den Impfungen Vorreiter in Österreich zu bleiben.

Die Bundesregierung ist für mich nicht in der Lage, die derzeitige Situation zu beherrschen und richtig mit ihr umzugehen – so kann man das Vertrauen der Bevölkerung nicht zurückgewinnen, kritisiert Landeshauptmann Hans Peter Doskozil die jüngsten, einander oft widersprechenden Aussagen und Maßnahmenankündigungen von Mitgliedern der Bundesregierung. Insbesondere der Gesundheitsminister lasse jeglichen Dialog mit den Bundesländern vermissen: „Es gibt keine Kommunikation – mit dem Burgenland nicht und auch nicht mit anderen.“ Ohne mit den Ländern zu reden, „kann man aber keine Krise bewältigen“, so der burgenländische Landeschef.

Kritik übt Doskozil konkret auch am bisherigen PCR-Gurgeltest-System, das von der Bundesbeschaffungsagentur (BBG) ausgeschrieben und den Ländern zur Verfügung gestellt wurde: „Das PCR-Testsystem ist aus meiner Sicht zusammengebrochen.“ Am Aufbau eines eigenen Systems werde gearbeitet, denn: „Die Leute müssen ja arbeiten gehen können“ – und am Arbeitsplatz müssten 3G-Regeln eingehalten werden.

Die Zahlen der COVID-Patientinnen und -Patienten sind unter anderem dank der hohen burgenländischen Impfquote noch immer vergleichsweise niedriger als in anderen Bundesländern, die Situation in den Intensivstationen noch weniger angespannt, betonte Hans Peter Doskozil. Trotzdem müsse das Burgenland auch hier vorausschauend agieren, diverse Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung in den Spitälern treffen und – wenn es notwendig ist – Solidarität mit anderen Bundesländern beweisen. „Schon jetzt liegen einige Patienten auch aus anderen Bundesländern auf unseren COVID-Stationen.“

Wenn die Zeit gekommen sein werde, müsse man hier zusammenstehen. Zwischen den Ländern funktioniere die Zusammenarbeit generell besser als zwischen Bund und Ländern, so die Wahrnehmung des burgenländischen Landeshauptmanns. Für eine Diskussion über eine mögliche Impfpflicht für das Gesundheitspersonal sei jetzt „einfach der falsche Zeitpunkt“. Eine derartige Impfpflicht hätte vermutlich zur Folge, „dass wir Spitalspersonal ganz einfach verlieren. So etwas will ich mitten in der vierten Welle, in der die Krankenhäuser am Limit sind, als Politiker doch nicht verantworten.“

Jedenfalls müsse das Burgenland in dieser Situation auf mehreren Ebenen nun eigene Maßnahmen setzen: Die FFP2-Maskenpflicht wird per Landesverordnung ausgeweitet, das Angebot an Impf- und Testmöglichkeiten wird weiter burgenlandweit ausgebaut.

Die Maßnahmen sind konkret:

- Impfen ohne Termin in Gols, Müllendorf, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart und Heiligenkreuz: jeweils Mittwoch bis Freitag von 16 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 8 bis 13 Uhr sowie 13.30 bis 16.30 Uhr
- Mittwoch und Sonntagnachmittag wird der Moderna Impfstoff an Menschen im Alter von 30+ verabreicht und an allen anderen Tagen BionTech/Pfizer
- Erst-, Zweit- und Drittstiche sind möglich

Schnelltests an elf Straßenbau-Standorten: Menschen ermöglichen, arbeiten zu gehen.

Täglich von 5 bis 22 Uhr Antigen-Schnelltests in allen Standorten der Baudirektion Burgenland gemacht werden, die am Arbeitsplatz für 24 Stunden lang gültig sind. Dieses Angebot bleibt so lange aufrecht, bis im Burgenland ein vom Bund unabhängiges, eigenes PCR-Testsystem zur Verfügung steht.

Die Standorte der Baudirektion Burgenland:

- Mönchhofer Straße 2, 7132 Frauenkirchen
- Neudorfer Straße - Betriebsgebiet 2, 7111 Parndorf
- Ruster Straße 135, 7000 Eisenstadt
- Rohrbrücke 7, 7210 Mattersburg
- Oberpullendorfer Spitalstraße 28, 7350 Oberpullendorf
- Hauptstraße 79, 7434 Bernstein
- Wiener Straße 53, 7400 Oberwart
- Wolfauer Straße 75, 7411 Markt Allhau
- Ungarnstraße 18, 7503 Großpetersdorf
- Wiener Straße 62, 7540 Güssing
- Raxer Straße 4, 8380 Jennersdorf

„Wir wollen Menschen damit einfach helfen, ihrer Arbeit nachgehen zu können.“

• Ausweitung der FFP2-Maskenpflicht

Auch diese Maßnahme muss ergriffen werden, weil das PCR-Testsystem des Bundes nicht mehr so funktioniere, wie es sinnvoll sei (z.B. für Contact-Tracing und andere behördliche Maßnahmen). Ab 17. November 2021 gilt in öffentlich zugänglichen Innenräumen die FFP2-Maskenpflicht für Gäste und Besucher. Das gilt für: Gastgewerbe, Veranstaltungen, öffentliche Verkehrsmittel, körpernahe Dienstleister, allgemein zugängliche Bereiche von Beherbergungsbetrieben, Freizeit- und Kultureinrichtungen, Messen. Weiterhin wie bisher aufrecht bleibt die FFP2-Pflicht in Spitälern und Pflegeheimen.

• Ziel: hohe Impfquote steigern, 80.000 zusätzliche Drittstiche bis Jahresende

Bisher haben sich 219.842 (Stand: 16.11.2021) Burgenländerinnen und Burgenländer zumindest einmal impfen lassen – das sind 83 Prozent der impfbaren Bevölkerung, sprich Personen über 12 Jahre, oder 74 Prozent der Gesamtbevölkerung. Burgenland ist damit an der Spitze aller österreichischen Bundesländer. Als nächstes Ziel hat sich das Burgenland gesetzt, auch bei den Drittstichen an der Spitze zu liegen. Derzeit sind rund 24.300 Burgenländerinnen und Burgenländer dreimal geimpft („Booster“) – bis Ende Dezember 2021 sollen es 80.000 Drittstiche sein. Dann wären 27 Prozent der Gesamtbevölkerung dreifach gegen COVID-19 geschützt.

Gemeindepaket des Bundes wird zur Farce für burgenländische Gemeinden

Eisenkopf/Trummer: „Land Burgenland als verlässlicher Partner für Gemeinden – Bund setzt Vertrauen der Gemeinden aufs Spiel“

Die 171 burgenländischen Gemeinden sind bis dato gut durch die Krise gekommen. Dies ist u.a. auf die zahlreichen Unterstützungsmaßnahmen des Landes zurückzuführen. Während das Land Burgenland sein Versprechen hält, scheint das vom Bund groß angekündigte Gemeindepaket in Milliardenhöhe immer mehr zur Farce für die burgenländischen Gemeinden zu werden.

Wichtige Auszahlungen lassen auf sich warten. Bereits überwiesene Unterstützungsgelder werden nun doch früher als ursprünglich vorgesehen vom Bund aus den „Ge-



meindekassen“ gezogen!“, berichten Gemeindereferentin LHstv. Astrid Eisenkopf und GVV-Präsident Erich Trummer in einer gemeinsamen Pressekonferenz.

Türkise Showpolitik muss aufhören

Entrüstet über die Show-Politik der türkis geführten Bundesregierung zeigt sich GVV Präsident Erich Trummer. Finanzminister Blümel hat für die Städte und Gemeinden viel versprochen und wenig gehalten. Die GVV Forderung nach einer vollständigen Abgeltung der Einnahmenverluste der Kommunen durch die Coronakrise seitens des Bundes wurde nicht annähernd erfüllt.

Trummer rechnet vor, was an Hilfgelder des Bundes notwendig gewesen wäre, was die ÖVP den Gemeinden versprochen hat und was tatsächlich in den Gemeindekassen in Form von frischer Liquidität ankam. Trummer: „Es zeigen sich dabei eklatante Gegensätze. Für alle burgenländischen Gemeinden kann man sagen, dass 100% des Kriseneinnahmefalls gebraucht worden wären, Blümel weniger als die Hälfte davon versprochen hat, die ÖVP Burgenland dies auch plakatiert hat und tatsächlich nur rund ein Drittel des versprochenen Geldes tatsächlich in den Gemeindekassen angekommen ist!“

Des Weiteren fordert der GVV auch eine Abgeltung für die Kosten der eben erst verabschiedeten ÖKO-Steuerreform der Bundesregierung. Diese Kosten tragen zu 13% die Kommunen, das entspricht 2,4 Mrd. Euro oder 650 Millionen Euro pro Jahr. Für die burgenländischen Gemeinden sind das jährlich 13,4 Mio. Euro weniger Einnahmen. Daher fordert der GVV, dass die neu eingeführte Co²-Abgabe eine gemeinschaftliche Bundesabgabe wird, damit sie auch im Finanzausgleich Berücksichtigung

findet und keinen weiteren Einnahmefall bedeutet. Aber auch der ÖVP Burgenland ist anzuraten, sich mehr bei ihren Parteikollegen Schallenberg und Blümel für die Gemeinden einzusetzen, anstatt finanzielle Versprechen zu plakatiert, von denen dann tatsächlich nur rund ein Drittel eingelöst werden! Ein erster Schritt wäre die versprochenen Ertragsanteils-Vorschüsse, mit denen Blümel bisher gearbeitet hat, sofort in nicht rückzahlbare Zuschüsse umzuwandeln.“, so Eisenkopf und Trummer.

„Ich fordere vom Bund für die burgenländischen Gemeinden 87,5 Mio Euro Hilfgelder als tatsächlichen Einnahmefallsausgleich. Das sind um 74,5 Mio Euro mehr als uns der Finanzminister als tatsächliches Kassengeld zugebilligt hat“, sagt Trummer abschließend.

NATIONALRATSSITZUNG AM 18. NOVEMBER 2021

So haben die Parteien abgestimmt.

	ÖVP	Grüne	SPÖ	FPO	neos
Regierungsbudget von ÖVP und Grünen	👍	👍	👎	👎	👎
300 Euro Winterbonus für Haushalte mit kleinem Einkommen	👎	👎	👍	👍	👎
100 Euro Teuerungsausgleich für kleine Pensionen	👎	👎	👍	👍	👎
Halbierung der Mehrwertsteuer auf Strom und Gas	👎	👎	👍	👍	👎
Aufstockung der Notstandshilfe bis Juni 2022	👎	👎	👍	👍	👎
Corona-Bonus für Sanitäter, externe Reinigungs- und Sicherheitskräfte	👎	👎	👍	👍	👎
Familien-Härtefonds wieder einführen	👎	👎	👍	👍	👍
Verlängerung Härtefall-Fonds	👎	👎	👍	👍	👎
1 Milliarde mehr für die Pflege	👎	👎	👍	👍	👎
Medizinstudienplätze verdoppeln	👎	👎	👍	👍	👎
Mehr Kassenärzte	👎	👎	👍	👍	👎
10.000 Euro Prämie beim Lehrabschluss	👎	👎	👍	👍	👎
Auslieferung von Sebastian Kurz	👍	👍	👍	👍	👍
Mehr Personal für die WKStA	👎	👎	👍	👎	👍
Transparentes Ausweisen von PR-Budgets	👎	👎	👍	👍	👍
Millionärsteuern	👎	👎	👍	👎	👎

KONTRAST.at

Die ÖVP-Kurz-Affäre schnell erklärt - in 15 Punkten

Mit Hilfe von Intrigen, Fake-Umfragen und gekaufter Berichterstattung hat Sebastian Kurz zuerst die Macht in der ÖVP und dann im Staat Österreich erlangt. Erst skandalöse Chats und Hausdurchsuchungen im BKA, im Finanzamt und in der ÖVP-Zentrale stoppten das System Kurz.

Die dargestellten Tathandlungen ergeben sich aus den Unterlagen der WKStA. Es gilt für alle Beschuldigten und Beteiligten natürlich die Unschuldsvermutung. Eine Zusammenfassung.

Die ÖVP-Korruptionsaffäre in 15 Punkten

- 1) Sebastian Kurz will ÖVP-Chef und Kanzler werden. Dafür muss zuerst Parteiobmann Mitterlehner weg. Die Intrige beginnt ...
- 2) „Projekt Ballhausplatz“: Vorbereitungen zur Machtübernahme in Partei und Kanzleramt, Start der Fake-Umfragen
- 3) Zerstörung der Großen Koalition: Kurz lässt die Gratis-Nachmittagsbetreuung sabotieren
- 4) Fake-Umfragen und gekaufte Berichterstattung: Das Finanzministerium zahlt
- 5) Nur ja keine Erfolge der SPÖ-ÖVP-Koalition: Kurz lässt die Abschaffung der kalten Progression platzen
- 6) Kurz stürzt ÖVP-Obmann Mitterlehner und erzwingt Neuwahlen
- 7) Die ÖVP gewinnt die Wahl, Kurz lässt ÖVP-FPÖ-Koalition medial pushen
- 8) Kurz wird Kanzler in der ÖVP-FPÖ-Koalition und versorgt Freunde und Großspender
- 9) Das Ibiza-Video sprengt die ÖVP-FPÖ-Koalition
- 10) Bei der ÖVP beginnt das große Schreddern
- 11) Abermals Neuwahlen: Die ÖVP gewinnt mit 37,5 Prozent der Stimmen
- 12) Der „Ibiza“-Untersuchungsausschuss wird eingesetzt
- 13) Die „Chats“: Der tiefe Fall des Thomas Schmid beginnt
- 14) Das „Beinschab-Österreich-Tool“ ist weiter im Einsatz
- 15) Hausdurchsuchungen im BKA, Finanzministerium, ÖVP-Zentrale - Kurz muss zurücktreten



Türkis-grüne Bankrottspolitik auf den Punkt gebracht:

„Wir können uns bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege leisten, nur der politische Wille fehlt“

Die Gesundheitsberufe sind am Limit. Vor einigen Tagen haben sie in ganz Österreich mit einer Protestaktion auf ihre Lage aufmerksam gemacht und bessere Arbeitsbedingungen eingefordert. „5 nach 12“ nennt sich der verzweifelte Aufschrei der überlasteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Silvia Rosoli, Leiterin der Abteilung Gesundheitsberufe und Pflegepolitik der Arbeiterkammer, erklärt, warum es endlich mehr Geld für die Pflegeberufe braucht. Und warum die Gesundheitsberufe körperlich und psychisch am Ende sind. Was ist da los?

Rosoli: Mit der Pandemie sind die Probleme im Pflegebereich unbeschreibbar geworden - in den Krankenhäusern sowie in der stationären und mobilen Langzeitpflege. Zu wenig Pflegepersonal hat es schon vorher gegeben, darauf haben wir auch schon seit Jahren aufmerksam gemacht, aber durch Corona hat sich das so verschlimmert, dass viele in den Gesundheitsberufen wirklich am Ende sind.

Die Betriebsrätinnen erzählen mir, wie Pflegekräfte weinend bei ihnen sitzen, weil sie es nicht mehr aushalten. Weil die ohnehin schon hohe Arbeitsbelastung durch ständige, kaum planbare Mehrarbeit zunimmt. Mehr als sechs von zehn Befragten arbeiten regelmäßig mehr, als in ihrem Arbeitsvertrag vereinbart ist. Die Gründe dafür liegen in Corona-bedingten Zusatz-

aufgaben, aber auch in Krankenständen und Kündigungen von Kolleginnen und Kollegen.

Und angesichts dieser Entwicklungen denken immer mehr ans Aufhören?

Rosoli: Die Ergebnisse unserer letzten Umfrage sind erschreckend. Von 7.000 TeilnehmerInnen haben uns 1.600 Textantworten geschickt, aus denen die pure Verzweiflung spricht. Jede zweite Pflegekraft denkt darüber nach, den Job zu wechseln. Und viele machen es auch, sie wechseln den Job oder schlittern ins Burnout und fallen lange aus. Das sieht man an geschlossenen Stationen in den Pflegeheimen und den Krankenhäusern.

Die können den Betrieb nicht mehr aufrechterhalten, weil ihnen schlicht und einfach die Pflegekräfte fehlen, die die Arbeit machen.

In der Pflege arbeiten über 80 Prozent Frauen. Sie sind harte Arbeitsbedingungen gewohnt und beschwerten sich wenig, weil sie ein hohes Verantwortungsbewusstsein haben. Aber irgendwann geht es nicht mehr. Sie müssen ständig einspringen, es hält kein Dienstplan mehr, die haben kaum Freizeit zum Verschnaufen und es gibt keine Aussicht auf Verbesserung. Die Lage ist besorgniserregend, denn wenn es den Beschäftigten im Gesundheitsbereich und der Langzeitpflege schlecht geht, dann geht es auch den Patienten und Patientinnen nicht gut.

Dabei ist gerade die Pflege doch ein sehr angesehener Beruf ...

Rosoli: Das Besondere ist, dass Gesundheitsberufe wie die Pflege sehr schöne Berufe sind und die Beschäftigten ihre Arbeit eigentlich sehr gerne machen und sehr sinnvoll finden. Aber die Arbeitsbedingungen sind so schlecht, dass die Beschäftigten das Gefühl haben, den Ansprüchen an ihre eigene Arbeit nicht mehr gerecht zu werden. Dieses ständige Arbeiten unter Zeitdruck - sie können die Pflege nicht mehr so leisten, wie sie das gerne würden. So wie sie es gelernt haben, dass man pflegt - dafür haben sie in der Regel keine Zeit, weil dafür das Personal fehlt.

Was hat sich in den letzten beiden Jahren getan?

Rosoli: Seit Jahren gibt es viele Forderungen um die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen der Pflege zu verbessern. Gewerkschaften, Arbeiterkammer und Ärztekammer haben dem Gesundheitsminister 2020 einen umfassende Forderungskatalog übergeben, der auch Sofortmaßnahmen zur unmittelbaren Entlastung der Beschäftigten enthält. Eine Allianz mit den Arbeitgebern, großen Trägern und Arbeitnehmervertretungen hat zuletzt im Sommer einen offenen Brief und Ende Oktober in einer Pressekonferenz auf die dramatischen Umstände hingewiesen. Immer wieder sind wir getröstet worden - wegen Corona. Aber das hängt ja ganz eng zusammen: Die Krise des Gesundheitspersonal kann man nicht irgendwann nach Corona

lösen, die ist jetzt akut.

Das macht mich schon fassungslos. Es braucht so viel mehr Druck auf die politische Ebene, damit sie ins Tun kommen. Vorschläge gibt es zu Hauf, aber es braucht endlich Verhandlungen und Geld seitens des Finanzministers. Im Budget für 2022 sind jedenfalls nicht genug Mittel vorgesehen. Das ist nicht einmal der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein. Für den dringend notwendigen Ausbau von Pflegeleistungen braucht es im Pflegefonds viel mehr Geld. Dafür braucht es aber auch viel mehr Personal, das nur mit guten Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen gewonnen und gehalten werden kann.

Es braucht also viel mehr Geld?

Rosoli: Angesichts der demografischen Entwicklungen ist schon allen klar, dass es mehr Pflegedienstleistungen braucht. Aber diese müssen auf finanziert werden. Und diese Investitionen lohnen sich auch, da sie nicht nur gute Pflege für die Menschen bringt, sondern auch sinnstiftende und sichere Arbeitsplätze schafft. Vor allem in ländlichen Regionen stärkt das auch die Wirtschaft. Studien von WIFO und IHS bestätigen die Sinnhaftigkeit der Investitionen in die Pflege. Auch die Pandemie führt uns das gerade drastisch wieder vor Augen. Ohne gute Gesundheitsversorgung ist keine gute Wirtschaft möglich.

Wie müssten sich die Arbeitsbedingungen konkret verbessern?

Rosoli: Insgesamt braucht es bessere Personalschlüssel, mehr Zeit für die PatientInnen und stabile Dienstpläne. Dafür muss es seitens des Finanzministers ausreichend Geld geben, damit pflege- und betreuungsbedürftige Personen menschenwürdig versorgt werden können. Das kann sich unsere Gesellschaft leisten - und ich glaube, das will sie auch. Was fehlt, ist der politische Wille dafür.

50. Geburtstag

Schuster Sandra
Gfangen 8 18. Sept.
Reisenhofer Michael
Neugasse 20 18. Okt.

55. Geburtstag

Bayer Marion
Theodor Kery-Straße 66 15. Sept.
Kopecky Michael Ing.
Badgasse 6 21. Sept.
Vasapollo Rosario
Hauptstraße 50 22. Sept.
Shehata Andrea
Badgasse 27 09. Okt.
Simon Wolfgang
Ziegelofensiedlung 11 09. Okt.
Neugebauer Markus Herbert
Augasse 2 20. Okt.
Salcher Werner
Am Nußfeld 58 23. Okt.
Thiess Birgit
Am Nußfeld 36 23. Okt.
Wurditsch Roland
Theodor Kery-Straße 6a 12. Nov.
Huber Werner
Erlenweg 5 16. Nov.
Lex Andrea
Hauptstraße 78 28. Nov.

60. Geburtstag

Kroh Ernst
Lahngasse 10 01. Sept.
Halbauer Marianna Aloisia
Mühlwiese 4 25. Sept.
Feymann Peter
Theodor Kery-Straße 23 04. Okt.
Reisenhofer Johann
Mühlwiese 2/1 28. Okt.

65. Geburtstag

Trimmel Robert Georg
Wiesengasse 16/2 06. Sept.
Loidl Silvia Apollonia
Margarethe
Feldgasse 12/5 08. Sept.
Rathmanner Erwin
Hauptstraße 63 20. Sept.
Naprawik Walter Karl A.
Gfangen 3 19. Okt.
Andrási József
Am Nußfeld 28 30. Okt.
Elezaj Nakibe
Feldäckersiedlung 2/1 01. Nov.
Rozenits Günther Johann Ing.
Mag.
Badgasse 15 29. Nov.

70. Geburtstag

Steiger Ignaz
Theodor Kery-Straße 68 04. Sept.
Trummer Ingrid
Theodor Kery-Straße 17 07. Nov.

71. Geburtstag

Rathmanner Rosa
Ziegelofensiedlung 5 28. Sept.
Trummer Karl Mag.
Hauptstraße 21 02. Nov.
Godowitsch Anna
Theodor Kery-Straße 47 17. Nov.
Lipp Maria
Hauptstraße 96 17. Nov.

72. Geburtstag

Godowitsch Johann Dipl.-Ing.
Hauptstraße 87 19. Sept.
Papai Monika
Theodor Kery-Straße 37 19. Sept.
Bartl Anton
Breitholzgasse 5 04. Okt.
Thiess Reinhard Johann
Wiesengasse 6 06. Okt.
Janda Juliana
Generationenplatz 1/16 19. Nov.
Godowitsch Franz
Hauptstraße 48 24. Nov.
Steiger Helga
Am Nußfeld 7 27. Nov.

73. Geburtstag

Beyer Christa
Hauptstraße 7 03. Sept.
Rathmanner Anna
Hauptstraße 73 12. Okt.
Reisenhofer Ilse
Neugasse 20 13. Okt.
Schütz Rita
Hauptstraße 79 20. Okt.

74. Geburtstag

Tinhof Adalbert
Wiesengasse 20 16. Sept.
Grafl Margot
Generationenplatz 1/3 01. Okt.
Bayer Brigitta Maria
Hauptstraße 55 16. Nov.

75. Geburtstag

Krukenfellner Renate
Am Nußfeld 27 13. Sept.
Rainer Martha
Am Nußfeld 3 24. Sept.
Pinter Anna
Am Nußfeld 30 11. Okt.
Payer Josef
Theodor Kery-Straße 94 19. Nov.
Böhme Stefanie Aurelia
Hohlweggasse 16 26. Nov.

76. Geburtstag

Dorner Elisabeth
Theodor Kery-Straße 113 11. Sept.

77. Geburtstag

Gissauer Elfriede
Feldgasse 6 01. Sept.
Prokop Max-Dieter
Theodor Kery-Straße 101 03. Sept.

78. Geburtstag

Landauer Karl Heinz
Hohlweggasse 4a 10. Okt.

79. Geburtstag

Kollarits Peter
Am Nußfeld 56 18. Sept.
Reisenhofer Gisela
Neugasse 8 06. Nov.

80. Geburtstag

Rathmanner Rudolf
Hauptstraße 15 18. Okt.
Prokopetz Rupert
Theodor Kery-Straße 42 12. Nov.

81. Geburtstag

Thiess Josef
Am Nußfeld 26 01. Sept.
Cecelits Pauline
Hauptstraße 68 12. Okt.
Cerny Erich
Theodor Kery-Straße 35 27. Nov.

82. Geburtstag

Rosanitsch Maria
Hauptstraße 24 15. Sept.
Engelmayer Josef
Hohlweggasse 2 31. Okt.
Rathmanner Anna
Feldgasse 6 12. Nov.
Friedl Anna
Theodor Kery-Straße 2 26. Nov.
Dorner Franz
Theodor Kery-Straße 2 30. Nov.

83. Geburtstag

Zimmeter Anna
Theodor Kery-Straße 62a 28. Sept.
Trummer Erich
Bahngasse 7 22. Nov.
Kautz Adolf
Theodor Kery-Straße 9 25. Nov.
Winkler Johann
Waldgasse 17 26. Nov.

84. Geburtstag

Paskvale Anna
Feldgasse 12/1 18. Sept.
Trummer Helene
Theodor Kery-Straße 29 24. Nov.

85. Geburtstag

Bayer Franz
Theodor Kery-Straße 66 17. Sept.
Neugebauer Martha
Augasse 2 20. Sept.
Christ Margit
Gfangen 12 08. Okt.

86. Geburtstag

Wapp Hertha Therese
Generationenplatz 1/7 06. Sept.
Zimmeter Manfred
Theodor Kery-Straße 62a 26. Sept.
Reiner Elisabeth
Theodor Kery-Straße 2 26. Okt.
Eigner Josef
Hauptstraße 86 20. Nov.

87. Geburtstag

Sellmeister Maria
Theodor Kery-Straße 2 12. Sept.

89. Geburtstag

Payer Anna
Badgasse 12 01. Okt.

91. Geburtstag

Wurz Irene
Generationenplatz 1/5 14. Sept.

92. Geburtstag

Godovits Anna
Hauptstraße 52 07. Nov.

93. Geburtstag

Dominkovits Elfriede
Theodor Kery-Straße 15 04. Nov.

96. Geburtstag

Böhm Angela
Gfangen 40 09. Sept.

September - November

25. Hochzeitsjubiläum

Lydia und Helmut Kautz
Badgasse 45 08. Nov.

40. Hochzeitsjubiläum

Adelheid und Alfred Kern
Feldgasse 1 19. Nov.

50. Hochzeitsjubiläum

Maria und Johann Payer
Hauptstraße 28 18. Sept.

Anna und Helmut Müller
Hauptstraße 102 15. Okt.

Rosa und Karl Rathmanner
Ziegelofensiedlung 5 16. Okt.

60. Hochzeitsjubiläum

Anna und Johann Loibl
Theodor Kery-Straße 4 16. Sept.

Inge Maria und Robert Leopold
Dominkovits, Bmst.
Theodor Kery-Straße 48 18. Nov.

Geburt

Viktoria Paunovic und Rene
Trachta
Hauptstraße 71/4
Sohn **Marcel** 23. Sept.

Marita und Alexander Gross
Feldäckersiedlung 7
Sohn **Tobias** 26. Sept.

Sandra Grössing und Martin Rehm
Badgasse 9
Tochter **Lara Marie** 02. Okt.

Diana und Christoph Hofer, MSc
Feldäckersiedlung 13
Tochter **Marilen Kristin** 12. Okt.

Arbnore und Jetmir Gashi
Generationenplatz 1/19
Tochter **Hana** 18. Okt.

Linda, MSc und Christoph
Lapatschek
Feldäckersiedlung 12
Sohn **Valentin** 29. Okt.

Trauer

Kaszoni Andrei
Erlenweg 9 23. Aug.

Rathmanner Maria
Theodor Kery-Straße 2 29. Aug.

Gmeiner Alfred
Theodor Kery-Straße 2 02. Sept.

Rathmanner Lorenz
Hauptstraße 63 09. Sept.

Dominkovits Theresia
Theodor Kery-Straße 2 07. Okt.

Dominkovits Herta
Badgasse 17 17. Okt.

Reisenhofer Erich
Neugasse 8 07. Nov.



Die SPÖ Neutal gratuliert **Michael Reisenhofer** zum 50. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Renate Krukenfellner** zum 75. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Anna Pinter** zum 75. Geburtstag



Wir gratulieren **Rudolf Rathmanner** zum 80. Geburtstag



Wir gratulieren **Franz Bayer** zum 85. Geburtstag



Wir gratulieren **Martha Neugebauer** zum 85. Geburtstag



Wir gratulieren **Anna und Johann Loibl** zum 60. Hochzeitstag



Wir gratulieren **Inge und Robert Dominkovits** zum 60. Hochzeitstag

Pensionistenausflug in die Südsteiermark

Die Pensionisten veranstalteten am 08.09.2021 einen Ausflug in die Südsteiermark. Erste Station war eine Führung und Verkostung im Vulkanoland. Nach dem Mittagessen am Fuße der Riegersburg ging die Reise zur Manufaktur Göl-

les. Zum Abschluss gab es noch einen gemütlichen Ausklang mit einem Heurigenbesuch in Bad Waltersdorf.



ARBÖ Landeskonferenz in der Sport- und Kulturhalle

Der ARBÖ ist mit seiner Ortsgruppe Neutal eine der größten Organisationen in Neutal und spätestens seit der Errichtung des Prüfzentrums im TechnologieAreal auch ein Zentrum für die größte Interessensgemeinschaft der Autofahrer im Burgenland. Die Landeskonferenz 2021 wurde im Oktober im würdigen Rahmen in der Sport- und Kulturhalle Neutal abgewickelt.

Der ARBÖ nutzte seine Landeskonferenz auch gleich für eine Impfaktion des Landes Burgenland, die prompt auch von vielen Neutalerinnen und Neutalern wahrgenommen wurde. Bei der Tagung selbst wurde Dr. Peter Rezar als Präsident der Autofahrerorganisation bestätigt. Neben den wiedergewählten Neutaler Präsidiumsmitgliedern DI Hans Godowitsch und Bgm. Erich Trummer wurde auch Landesrat Mag. Heinrich Dorner in das Präsidium gewählt. Der Neutaler

ARBÖ-Obmann Christoph Herzog und Vorstandsmitglied Manuel Maurer informierten sich ebenso bei der Konferenz über die aktuellen Entwicklungen am Mobilitätssektor wie rund 120 weitere Delegierte aus dem ganzen Land.

Eine traditionell wichtige Aufklärungsmaßnahme für unsere Kinder war wieder die ARBÖ-Warnwestenaktion für die Taferl-klassler unserer Volksschule im September.





2021: Eines der ereignisreichsten Jahre beim ASKÖ NEUTAL

Das Jahr 2021 war eines der ereignisreichsten in der 75-jährigen Vereinsgeschichte.

Die nach wie vor anhaltende Covid Pandemie, und der verunfallterweise erfolgte Saisonabbruch im Frühjahr, zwang auch den ASKÖ NEUTAL im ersten Halbjahr zum sportlichen Nichtstun.

Gemeinsam mit der Gemeinde und über sechzig freiwilligen Helfern wurde die Zeit genutzt und in nur 160 Tagen das Projekt - NEUE energieeffiziente SPORTANLAGE samt einer neuen LED FLUTLICHTANLAGE- umgesetzt. Die neue zukunftsfitte Anlage wurde vom 6. - 8. August im Rahmen des 75-jährigen Vereinsjubiläums ihrer Bestimmung übergeben, und findet im ganzen Burgenland Bewunderung.

Als Danke an die 66 freiwilligen Helfer, die beim Bau der neuen Anlage mithalfen, lud diese der Verein im September zu einem gemütlichen Abend, bei Speis und Trank am Sportplatz, ein. Für ihre unentgeltliche Leistung erhalten sie auch einen Ehrenplatz auf unserer Patenschaftstafel beim Eingang zur Sportanlage.

Danke sagt der Verein auch unseren ehrenamtlichen Kantinencrew's, den Platzkassieren und den Platzsprechern - auch sie bekommen einen Ehrenplatz auf unserer Patenschaftstafel.

• Kampfmannschaft

Viele Verletzungen und ein unumgänglicher Trainerwechsel prägten eine eher mäßige Herbstsaison. Rene Schock übernahm Ende August das Traineramt. Kapitän Marco Ponweiser unterstützt ihn als Assistent. In der Hinrunde kamen in der KM insgesamt 25 Spieler zum Einsatz - davon 16 Neutaler. Unsere Mannschaft hielt auch in diesem Verletzungs-, und nicht von Erfolg geprägten Jahr immer zusammen und ließ keine Unstimmigkeiten aufkommen. Danke Jungs für euren tollen Charakter und vorbildliche Einstellung!!!

Bereits ab Dezember bereitet sich die Mannschaft im individuellen Hometraining auf die Frühjahrssaison vor, bevor am 7. Jänner das offizielle Mannschaftstraining beginnt. Einmal pro Woche ist auch ein Training in der Sport- und Kulturhalle eingeplant. Gebucht ist auch wieder ein Trainingslager vom 17.-20.2. 2022 in Fürstenfeld, wo täglich zwei Einheiten am Programm stehen. Die Vereinsleitung arbeitet, gemeinsam mit den Trainern, bereits seit einiger Zeit an punktuell qualitativen Verstärkungen für das Frühjahr.

• Testspiele (alle am KuRa in Ritzing)

22.1. (10.00) Kobersdorf / 29.1. (12.00) Oberpetersdorf / 5.2. (12.00) Sauerbrunn 1b / 12.2. (12.00) Wiesmath / 19.2. (15.00) Jennersdorf (in Fürstenfeld) / 24.2. (19.00) Schlaining.

• Reserve

Sehr erfreulich ist, dass in der Reserve wieder sehr viele junge Neutaler Freude am Kicken haben, und auch sehr zahlreich die angesetzten Trainings besuchen. In der abgelaufenen Saison wurden 27 Spieler eingesetzt. 13 davon waren 24 Jahre und jünger. Das Betreuer team, Thomas Rieger, Franz Dominkovitsch und Horst Godovitsch, leisten hier eine ausgezeichnete Arbeit, und stellen, trotz der vielen verletzungsbedingten Ausfälle in der KM und der Reserve, Woche für Woche ein engagiertes Team zusammen. Danke den Spielern und Betreuern der Reserve für euer Engagement und euren Zusammenhalt.

• Nachwuchs

37 Neutaler Kinder, von der U7 bis zur U16 Mannschaft, sind mit ihren Trainern Woche für Woche bei den Trainings und den Spielen im Einsatz.



Unsere Jüngsten in der U7 Mannschaft, in der nur Neutaler Kinder spielen, haben heuer den Spielbetrieb gestartet und haben mit tollen Erfolgen erstmals an der Meisterschaft teilgenommen. Unsere Ältesten in der U16 Mannschaft hatten den größten Aufwand zu bewerkstelligen. Diese spielen und trainieren sowohl in der U16 Mannschaft als auch in der Reservemannschaft des ASKÖ Neutal. Die U12 und U13 war besonders erfolgreich und hat im Herbst jeweils nur 1 Spiel verloren.

Danke dem Nachwuchskoordinator Christian Trummer, dem Neutaler NW-Trainerteam Michael Reisenhofer, Feymann Thomas, Gerhard Balaskovics, Thomas Hofbauer, Jürgen Payer, Philipp Filz, Feymann Michael, Lukas Godovitsch, Michael Riehs, und allen Eltern für Euren Einsatz und Engagement für die Neutaler Nachwuchskicker.

Der ASKÖ Neutal bedankt sich auch bei den Lustigen Glückseln Neutal, die auch heuer wieder unseren Nachwuchs sehr großzügig unterstützt haben.

• Gesellschaftliches

Zum traditionellen Sautanz am 25. September kamen auch heuer wieder zahlreiche Gäste auf unseren Sportplatz, die sich bei Speis, Trank und Musik von der freiwilligen Kantinencrew verwöhnen ließen. Auch diese Veranstaltung zeigte - auf die Neutaler ist immer Verlass, und sie unterstützen den Verein wie und wo es nur geht.

Die Weihnachtsfeier ist für 18. Dezember (16 Uhr NW, 19 Uhr Erwachsene) im ted geplant.

Das Sportlergschnas mit Hannes Top Music soll am 22. Jänner ab 20 Uhr im DaBuki abgehalten werden. Grundvoraussetzung sind für beide Veranstaltungen die aktuellen Covid-Bestimmungen.

Der Fußballverein ASKÖ NEUTAL bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern, den Kantinencrew's, den Spielern, den Funktionären, den Trainern und der Gemeinde für die großartige Unterstützung in diesem Jahr, wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr, und hofft Euch alle wieder 2022 bei unseren Spielen und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.



2 Meistertitel bei den Senioren 35+!

Unter der Führung von Karenits Erich und Obmann Predl Andreas sicherte sich die erste Mannschaft bei den Herren 35+ ungeschlagen den Meistertitel in der 2. Klasse OP. Die neu gegründete Herren 2 35+ unter Mannschaftsführer Hannes Stocker legte nach und sicherte sich gleich im ersten Jahr den Meistertitel und Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse.

Bei den Clubmeisterschaften wurde heuer erstmals seit langer Zeit wieder ein Doppelbewerb ausgetragen. Am Ende setzten sich im Finale Adamek Roland und Grafl Patrick gegen Hofbauer Thomas und Lapatschek Christoph in zwei Sätzen durch. Christoph Lapatschek revanchierte sich im Einzelfinale an Grafl Patrick und errang nach einem engen 3-

Satz Match mit 6:2 3:6 und 6:2 den Clubmeistertitel.

Nachdem das Kinder- und Jugendtraining in den Sommermonaten sehr gut angenommen wurde, bietet der Verein auch für den Winter ein Training an. Die Einheiten finden in der Sport- und Kulturhalle statt.

Das geplante Tischtennisturnier wurde aufgrund der angespannten Pandemiesituation ins Frühjahr 2022 verschoben.

Bei Interesse finden Sie alle Informationen auf der Homepage des Vereines unter www.neutral.tennisplatz.info!



Meister Herren 35+ 1



Meister Herren 35+ 2



Clubmeister Einzel



Clubmeister Doppel

Alzey gratuliert Neutal zum 750 Jahr Jubiläum

Die Freundschaft zwischen der bundesdeutschen Stadt Alzey und Neutal entstand bereits Ende der 1970er, Anfang der 1980er Jahre unter Josef Thies, Hans Payer, Franz Resch jun. (Waldgasse) und Hans Godowitsch auf Neutaler Seite sowie Kurt Neumann und Walter Zuber auf Seiten von Alzey. Alzey ist eine Stadt mit zirka 18.000 Einwohnern in Rheinland / Pfalz und Sitz der Kreisverwaltung des Landkreises Rheinhessen. Alzey wird im Nibelungenlied durch Volker von Alzey erwähnt, daher wird sie auch Volkerstadt genannt und ist vor allem durch ihre Altstadt mit dem Bronzepferd am Rossmarkt bekannt.

Zahlreiche Treffen in Alzey aber auch in Neutal bleiben neben vielen Ausflügen und vor allem den gemeinsamen Feiern unter anderem mit den Alzeyer Herzbuben Kurt, Adi und Günter in Erinnerung. Auch einige „Bankerl“ in Neutal aus Alzey zeugen von der freundschaftlichen Verbundenheit.

Diese Freundschaft wurde im März 2017 mit einer Urkunde der beiden sozialdemokratischen Ortsvereine besiegelt. Heiko Sippel, Adi Wissmann und Steffen Jung auf Alzeyer Seite, sowie Erich Trummer, Johann Pinter und Hans Godowitsch sowie Birgit Grafl seitens der SPÖ Neutal wollen auch zukünftig mit allen Alzeyer:innen und Neutaler:innen diese Freundschaft pflegen.



Zum großen Jubiläumsfest im Frühjahr 2020 wären die Freunde aus Alzey mit einer stattlichen Abordnung nach Neutal gereist. Coronabedingt mussten die Feierlichkeiten in den Herbst 2021 verschoben werden, wo für die Freunde aus Alzey eine persönliche Teilnahme nicht möglich war. Deshalb wurde eine Grußbotschaft aufgenommen und an die Freunde in Neutal gesandt. Diese Videograttulation wurde beim Festakt am Nationalfeiertag in der Sport- und Kulturhalle, nach einleitenden Worten von Johann Pinter, abgespielt und mit sehr viel Freude vom anwesenden Publikum quittiert.



Virtuelle Nikolausfeier

Da es aufgrund der aktuellen Corona Situation auch heuer nicht möglich ist, die traditionelle Nikolausfeier veranstalten zu können, organisierte das Team der SPÖ Neutal erneut eine virtuelle Nikolausfeier. Um das Warten auf den Nikolaus zu verkürzen wird eine Geschichte, umrahmt mit Liedern von Eva Balaskovics, als Video zugesandt. Als kleine Überraschung bekommen die Kinder kontaktlos ein Nikolaus-sackerl vor die Tür gestellt.

